

# SCHWARZ FÄHRT AM BILLIGSTEN !

Unsere Antwort auf die unverschämten BVG-Preiserhöhungen kann nur das Schwarzfahren, unsere Forderung nur der Nulltarif sein ! Am beliebtesten ist das Schwarzfahren in Schwarzfahrerkollektiven:

Herr Müller zahlt die neuen BVG-Preise  
Herr Meier fährt mit seinen Kollegen umsonst.



MAN FÄHRT BESSER SCHWARZ MIT DER BVG

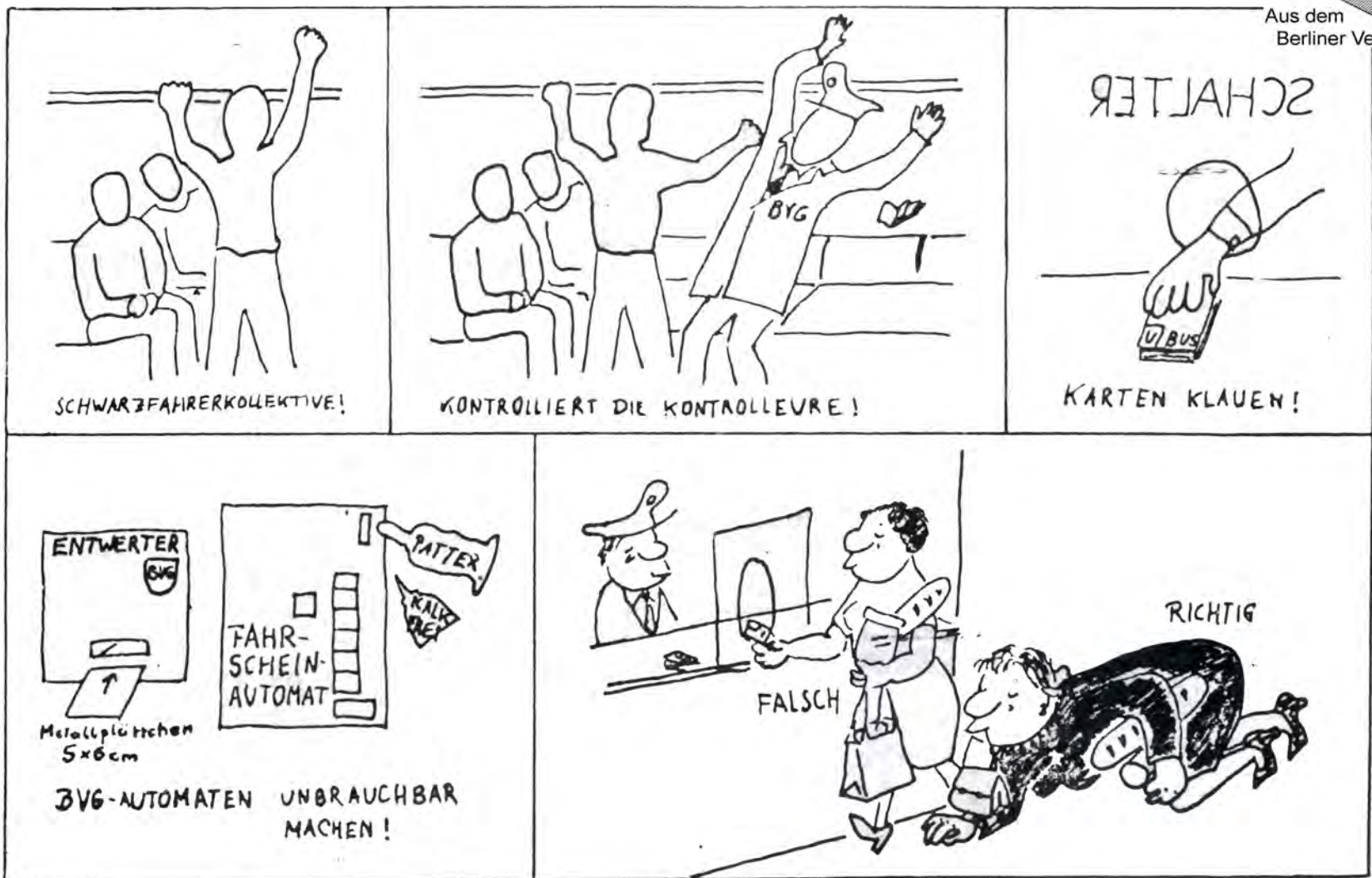
5-10 Kollegen legen die 20,- DM zusammen, wenn einer von ihnen geschnappt wird. Das ist bisher noch der billigste Tarif !

Was man sonst noch gegen Fahrpreiserhöhungen machen kann :

**! TIPS FÜR JEDERMANN !**



Aus dem Archiv der Berliner Verkehrsseiten



Damit wir uns an das Schwarzfahren gewöhnen, und die Angst vor angeblich illegalen Aktionen verlieren, verteilen wir nochmal 20.000 BVG-Sammelkarten zur freundlichen Benutzung. Unser gemeinsames Ziel muß jedoch sein, daß wir überhaupt keine Karten mehr brauchen.

Behaltet nicht alle 5 Karten! Gebt den Kollegen im Betrieb, dem Nachbarn und Euren Verwandten eine ab !

Da die Karten im Fotoverfahren gemacht sind, brauchen wir keine große Angst zu haben damit aufzufallen. Macht ein Kontrolleur trotzdem Ärger, sagt, Ihr habt die Karte an der Haltestelle gefunden. (Bei der ersten Fahrt im Entwertter stempeln, - nur eine Karte dabei haben !)

## REVOLUTIONÄRE ZELLE



# EHRlich FÄHRT AM TEUERSTEN !

Alle 4 Jahre wieder (nach den Wahlen) kommen die BVG-Preiserhöhungen. Das hat also nichts mit der Wirtschaftskrise zu tun, CDU-Lorenz wußte das ja auch schon im Februar, wie die Bewegung 2.Juni rausgekriegt hat. Durch ein neues Fahrkartensystem soll die Verteuerung zwar undurchsichtiger werden, aber klar ist trotzdem, daß wir geschröpft werden sollen :

## AB I.MÄRZ 76 GELTEN FOLGENDE TARIFE :

1. Der Einheitsfahrchein (mit Umsteiger, ob man will oder nicht): 1,-DM  
Das bedeutet: für die U-Bahn müssen wir **67%** mehr bezahlen, für die Busfahrt **43%** mehr.
2. Die "vorteilhafte" Sammelkarte kostet für 5 Fahrten 4,50 DM.  
Das ist **20%** teurer, gegenüber der U-Bahn-Sammelkarte sogar **80%**.
3. Die Sammelkarte für Arbeitslose und Kinder wird **40%** teurer.
4. Die Monatskarte für eine U-Bahnlinie für die Fahrt zur Arbeit kostet dann **33%** mehr.

Damit und mit der GASAG-Erhöhung von **25%** und der BEWAG-Erhöhung von **22%** zum I.I.76 hat der Berliner Senat den Rekord in Preistreiberei erreicht.

**die frage des tages**

„Eine Mark für Fahrcheine – ist Ihnen das zu teuer?“

JA !!!

Waltraud Bonnet: „Die Herren, die das beschließen, haben wenig Sorgen. Sie haben einen Dienstwagen mit Fahrer. Ich finde die Preiserhöhung unmöglich.“



Aus dem Archiv der Berliner Verkehrsseiten



„Wenn die 1 nich wär, hätten wa'n Null-Tariff!“

Der Senat

zwingt uns

zum Schwarzfahren

Unser UKW-Sender bringt morgen abend von 19<sup>00</sup>-19<sup>30</sup> Uhr (zwischen SFB und Franzosen) auf UKW, Kanal 21 (93 MHz) weitere Informationen !

# REVOLUTIONÄRE ZELLE